



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach
mit den Kirchspielorten Erdbach und Roth

Ausgabe 3/2025

Juni - August 2025

*Der HERR denkt an uns
und segnet uns.*

Psalm 115,12





Impressum

Kontakte

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach
Tel.: Pfarrbüro 02777 - 7202
Fax: 02777 - 911 689
Email: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de
Website: www.ev-kirche-schoenbach.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

dienstags von 8.00 - 13.00 Uhr
donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Alexandra Georg
Email: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Bankverbindungen:

nur für Kollekten und Spenden:

IBAN: DE36 5165 0045 0000 1574 46
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)

Sonstiges: Konto der Kirchengemeinde bei der Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE73 5206 0410 0204 1001 74
Verwendungszweck: Kirchengemeinde
Schönbach

Herausgeber

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11; 35745 Herborn-Schönbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 950 Stück; Layout: Alexandra Georg

Redaktionsteam

Sabine Conrad, Alexandra Georg, Pfarrerin
Dorothee Hagen, Sandra Michel, Christina und
Jürgen Schaaf

Berichte und Bekanntmachungen für den Gemeindebrief

können an folgende Email-Adresse geschickt
werden: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Berichte und Bekanntmachungen für die Homepage

können an folgende Email-Adresse geschickt
werden: ev-kirche-schoenbach(at)t-online.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: **04. August 2025**

Fotos und Berichte

sind teilweise aus der Zeitschrift „Gemeinde-
brief“, teilweise privat

Wichtige Anschriften und Telefonnummern

Küsterinnen in Schönbach

Sabine Conrad Tel.: 02777 - 6478
Klara Bindmann Tel.: 0176 - 61 772 167

Küsterin in Erdbach

Claudia Werner Tel.: 0151 - 59 464 089

Küsterin in Roth

Christina Schaaf Tel.: 02775 - 468

Ev. Kindergarten Schönbach

Tel.: 02777 - 6443

Übergemeindliche Anschriften

Dekanat an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 200
Email: dekanat.dill@ekhn.de

Ev. Jugend im Dekanat an der Dill

Tel.: 02772 - 5834 - 280

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel.: 02772 - 5834 - 300

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111, 0800 - 111 0 222
oder 116 123

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Wo finde ich was?

	Seite
Impressum, Inhalt und Aktuelles	2-3
Worte zu den Monatssprüchen	5, 19, 48
Vorstellung Pfarrerin Dorothee Hagen	4
Angedacht	6-7
Freud und Leid in der Gemeinde	8-9
Geburtstage	10-12
Termine und Ankündigungen	13-18, 28, 52
Aus der EKD, aus der EKHn	20-21, 50
Aktuelles aus der Gemeinde / dem Kirchenvorstand	22-23
Auf einen Blick, Termine Juni-September	24
Gottesdienste im Juni, Juli und August	25-27
Rückblick aus der Gemeinde	29, 34-35, 38, 40-47
Rückblick Ordination	30-33
Rückblick aus der Kita	36-37
Die Kinderseite	39
Aus dem Nachbarschaftsraum	49
Aktuelle Wochentermine	51



Wir wünschen **allen**
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Aktuelle Informationen

aus unserer Kirchengemeinde finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.ev-kirche-schoenbach.de
und auf Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Schönbach

Ein herzliches Dankeschön an alle Austrägerinnen und Austräger!

Schreib- und Druckfehler bitten wir zu entschuldigen.



Pfarrerin Dorothee Hagen

Liebe Gemeinde in Schönbach, Erdbach und Roth,

ich bin Dorothee Hagen

und ab dem 1.4. bin ich Ihre neue Pfarrerin in Schönbach, Erdbach und Roth.

Vielleicht fragen Sie sich, warum ich mich erst jetzt vorstelle: Da ich erst im Februar mein Vikariat abgeschlossen habe, ist die Entscheidung des Kirchenvorstands und der Kirchenleitung zur Besetzung der Pfarrstelle zu kurzfristig für den vergangenen Gemeindebrief gefallen. Umso mehr freue ich mich, dass ich hier sein darf.

Die Region ist mir nicht ganz fremd: Meine Teenager-Jahre habe ich in Fleisbach gelebt und kenne daher die Mentalität und die Besonderheiten der Region ein wenig. Mein Vikariat – die praktische Ausbildung nach meinem Studium in Mainz – habe ich in Ballersbach/Mittenaar und Siegbach absolviert. In dieser Zeit durfte ich auch das Dekanat an der Dill bereits ein wenig kennenlernen, sodass ich den Menschen und Strukturen bereits begegnet bin.

Ich bin verheiratet und Mutter einer dreijährigen Tochter. Im Juli erwarten wir unser zweites Kind, sodass ich, wenn Sie diese Worte lesen, im Mutterschutz bin und vorerst nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehe.



Bald werden wir uns dann aber wieder mehr sehen und gemeinsam Glauben leben und die kirchliche Zukunft in Schönbach, Erdbach und Roth gestalten. Der Gemeindebrief und die Homepage werden Sie auf dem Laufenden halten.

Ich liebe die Aufgabenvielfalt, die der Pfarrberuf mit sich bringt. Mein Herz schlägt aber besonders für die Arbeit mit (kleinen und großen) Kindern und Jugendlichen, sowie dem Versuch, Glauben und Gottesdienste modern, bunt und zeitgerecht zu gestalten. Wie dies im Nachbarschaftsraum Sinn-Westerwald gelingen und aussehen wird, darauf bin ich sehr gespannt. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihre
Pfarrerin Dorothee Hagen



Mir aber hat
Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen
unheilig oder
unrein nennen
darf.

Apostelgeschichte
10,28

SPIELRÄUME WEITEN

Im Traum sieht Petrus ein Tuch vom Himmel schweben, darin sind Vögel und Kriechtiere zu sehen. Eine Stimme befiehlt ihm, sie zu schlachten und davon zu essen. Petrus weigert sich, ja, vielleicht ekelt er sich sogar, denn es sind Tiere, die er aufgrund seines jüdischen Glaubens nicht essen darf. Dreimal geschieht das und schließlich sagt die Stimme im Traum: „Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht unrein.“ Als später der römische Hauptmann Kornelius nach ihm fragt, überträgt Petrus das, was der Traum ihm gezeigt hat, auf Menschen, die für ihn „Fremde“ sind. Eigentlich darf er keinen Kontakt zu ihnen haben. Durch seinen Traum aber ist Petrus so frei, Kornelius zu treffen. „Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein

nennen darf“, so begründet er es in einer Rede vor unterschiedlichsten Menschen. Ein Satz, der Grenzen sprengen kann, die in den Köpfen zuerst, aber auch die aus Mauern. Und, so erzählt die Geschichte weiter, tatsächlich kommt der Heilige Geist über alle, die Petrus zuhören, „Zugehörige“ und „Fremde“. Als wolle er dessen Worte bekräftigen. Jeder Mensch ist heilig. Keine einzige Person ist unrein. Sätze, in denen die Liebe wohnt. Wenn wir ihnen glauben und sie in uns tragen, verwandeln sie uns. Sie machen verrohte Seelen durchlässig und mitfühlend. Sie hüten und pflegen das Miteinander, damit es nicht verkommt. Gott weitet unsere Spielräume und damit auch seine eigenen. Denn seine Liebe will sich ausbreiten und mit ihrer Schönheit die Welt umspannen.

TINA WILLMS



Liebe Leser*innen,

welche Jahreszeit verbinden Sie mit „Veränderungen“? Im ersten Moment denke ich an den Winter. Ich denke an den Jahreswechsel mit unseren Neujahrsvorsätzen und an die Kälte, bevor der Frühling der Natur neues Leben einhaucht: Im neuen Jahr soll vieles anders werden und besser, als es im vergangenen Jahr war. Viele Veränderungen drehen sich - so denke ich - um den Abschluss mit etwas Altem. Aber im zweiten Moment denke ich bei Veränderungen auch an den Sommer. Im Sommer finden bei uns besonders kulturell ganz viele Veränderungen statt: Kinder und Jugendliche erleben den Wechsel ins neue Schuljahr oder machen ihren Abschluss, bevor im Spätsommer oder Herbst Ausbildung oder Studium warten. Und wie oft hört man den Satz „Wir brauchen jetzt einfach mal eine Veränderung!“, bevor Menschen in ihren wohlverdienten Sommerurlaub starten.

Ich glaube, die Veränderungen im Sommer sind ganz oft mit viel Vorfreude verknüpft und werden sehnlichst erwartet: Endlich ein Schulkind sein, endlich Ferien oder Urlaub, endlich Sonne. Darin steckt ganz viel Lebensfreude, die sich auch in der Natur um uns herum widerspiegelt: Die Tage sind lang und hell, vieles blüht und wir können erste heimische Früchte ernten.

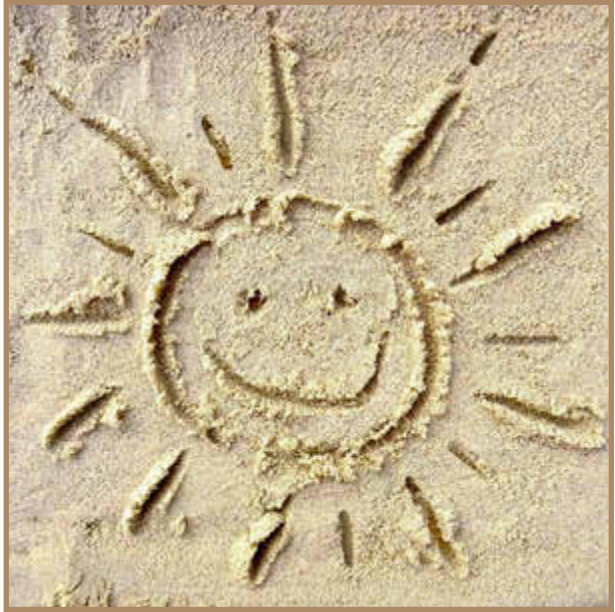
Nicht umsonst gibt es jedes Jahr fröhliche musikalische „Sommerhits“, während ich noch nichts von dem „Winterhit“ gehört habe. Viele Radiomoderatoren verbringen den halben Frühsommer damit zu spekulieren, welches Lied der Sommerhit des Jahres sein wird, den sie im Anschluss den ganzen Tag immer wieder spielen werden. In unseren Gesangbüchern gibt es den einen oder anderen Klassiker unter den Sommerliedern, wie „Die glühende Sonne“. In diesem Lied lässt Paul Gerhardt mit einstimmen in seine Freude über den Sommer: Der Liedtext erzählt davon, wie der Sommer uns Kraft verleiht und davon, dass wir im Sommer Gottes Werk - die Welt mit allem, was dazu gehört - in all seiner Pracht sehen dürfen. Ich kann mir gut vorstellen, wie Paul Gerhard im 17. Jahrhundert staunend durch die Sommerwelt gelaufen ist und die bunte Natur und ihre Früchte genossen hat. Wie er ein Bad in einem See genommen hat und dabei die spielenden und vor Freude quietschenden Kinder gesehen und sich über sie gefreut hat. Auch wenn unsere Sommererfahrungen heute sicher nicht gleich denen von Paul Gerhardt sind, habe ich mir vorgenommen - soweit es mit Baby möglich ist - es ihm gleichzutun: Den Duft von frischem Obst und frisch gemähtem Rasen aufsaugen. Den Kin-



dern beim fröhlichen Planschen im Freibad zuschauen. Den warmen Abendausklang mit einem leckeren Getränk oder Geselligkeit rund um den Grill genießen. Kurzum: Die Lebensfreude des Sommers aufsaugen. Paul Gerhardt weist in seinem Lied auf einen weiteren Aspekt hin, der für ihn ganz fest mit dem Erleben dessen, was Gott uns im Sommer schenkt, verbunden ist: Dankbarkeit und Demut. Denn er weiß ganz genau, dass

nicht immer alles gut ist und dass selbst der schönste Sommer irgendwann zum Herbst wird. Dieses Wissen bringt ihn nur noch mehr dazu, Gott zu loben und zu danken für alles, was er geschaffen hat und für uns ermöglicht.

Ich glaube, Paul Gerhardts Einstellung ist auch heute noch ganz realistisch: In all unserem Trubel lohnt es sich, ab und zu bewusst anzuhalten. Bewusst zu genießen, was Gott uns jeden Tag schenkt und dabei nicht zu vergessen, dass es eben Gott ist, der uns diese schöne Erde geschaffen hat. Da kommen Freude, Demut und Dankbarkeit zusammen. Dankbarkeit, dass Gott uns schon bei Noah versprochen hat,



dass seine Zuwendung zu uns und seiner Natur nicht enden wird: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen beschenkten Sommer, viele Momente zum Genießen und zum Staunen darüber, was Gott uns alles Tag für Tag schenkt.

Ihre
Pfarrerin Dorothee Hagen

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***



HERZLICHE EINLADUNG
ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN AN

Pfingsten

am 8. Juni mit Kerstin Möller
9:15 Uhr in Roth und 10:30 Uhr in Erdbach

am 9. Juni mit Dekan Andree Best
10:30 Uhr in Schönbach

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL



Termine und Ankündigungen

You/C

SING-COMMUNITY

SING. BELIEVE. BELONG.

**SAMSTAG
07.06.2025**
14 - 17 UHR
CVJM FROHNHAUSEN

**WORKSHOP
SINGEN ESSEN
SPASS**

**SONNTAG
08.06.2025**
WORKSHOP
16 UHR

**JUGEND-
GOTTESDIENST
MIT AUFTRITT
19 UHR
KIRCHE FROHNHAUSEN**

AB 13 JAHREN

FÜR INFORMATIONEN MELDE DICH GERNE BEI

BENJAMIN GAIL 076-20807986
BELLA SCHREIBER 0160-91279080

You/C Dillkreis startet an Pfingsten

Du singst gerne, bist mindestens 13 Jahre alt und suchst eine Gruppe Jugendlicher, denen es ähnlich geht wie dir? Dann komm zu „You/C – Sing-Community“! Wir – das sind Benjamin Gail (Chorleitung & Kirchenmusik) und Bella Schreiber (Gemeindepädagogin). All das findet in Frohnhausen statt. Für mehr Infos kannst du dich gerne bei uns melden. Wir freuen uns auf dich!

Gospelkonzert

mit Gospelstar David Thomas

14. Juni 2025 um 19:30 Uhr

Freie evang. Gemeinde Herborn, Konrad-Adenauer-Str. 66

Eintritt: € 15,— Abendkasse

Versammler: Fred Herborn und LOChor e.V.
Weitere Infos: QR-Code und www.LOChor.de



KOMMT UND SINGT!

Herzliche Einladung zum Sing & Chortag Samstag, 28. Juni 2025 in Eibelshausen

9.30 Uhr Ankommen (Gemeindehaus)

10.00 Uhr Start in den Tag

10.15 Uhr Chorprobe

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Chorprobe

15.00 Uhr Kaffeetrinken (Arche)

15.30 Uhr open-air-singen an der Kirche für ALLE

16.30 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Predigt: Dekan Pfarrer Andree Best

Musikalische Leitung des Tages:
esb-Musikreferent Thomas Wagler

**Anmeldung für aktive Sängerinnen und Sänger
bis zum 10. Juni 2025**

Anmeldung & weitere Infos
www.esb-netzwerk.de



Die Teilnahme ist kostenfrei - freiwillige Spenden für den esb sind willkommen.

VERANSTALTUNGSORT: Ev. Gemeindehaus (Eiershäuser Str. 14)
und Kirche Eibelshausen - 35713 Eschenburg



Tag des **CVJM ERDBACH**

29. Juni 2025 – um 10 Uhr

- ➔ **Gottesdienst**
- ➔ **Mittagessen**
- ➔ **Spiele & Spaß**
- ➔ **Kaffee & Kuchen**
- ➔ **Gemeinschaft**

Hauskreis · Jungschar · MfG · Posaunenchor

& Du



SCHMIEDETAG 2025

EV. JUGEND IM DEKANAT AN DER DILL

11.-14. AUGUST 2025

SCHMIEDE ÜCKERSDORF

Buntes Programm: Spiele, Basteln,
Geschichten und Abenteuer



Diesmal unter dem Thema:
„Nachts im Museum“

Alle Infos findest du unter
www.ejdill.de/schmiede

oder hier



Anmeldeschluss:
01.07.2025



Termine und Ankündigungen



Der evangelische Frauentreff lädt ein
zum Gottesdienst
am 31.08.2025 um 10:30 Uhr
in die ev. Kirche Schönbach.
Musikalische Begleitung: Akkordeon Ensemble

Thema: Hände- Werkzeuge der Liebe
Gemeinsam wollen wir entdecken, wie Hände verbinden,
helfen, segnen - und wie Gott durch unsere Hände wirkt.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Imbiss
ins Gemeindehaus ein.

**Herzliche Einladung zum Missionsfest am 07.09.2025 um 14:00 Uhr im DGH
Erdbach mit Gemeinschaftspastor Torsten Küster (Uetersen)**
Thema: „Hoffen wir das Beste!“

Moin, ihr Lieben!

Mit diesem norddeutschen „Hallo“ grüße ich euch herzlich. Einige von euch kennen mich – die meisten wohl eher nicht. Ich bin ein „Erdbacher Jung“, fühle mich meiner Heimat sehr verbunden und habe nun schon zum zweiten Mal die Gelegenheit, beim Erdbacher Missionsfest zu predigen. Darauf freue ich mich schon sehr. Ich selbst lebe nun schon seit über 25 Jahren in Norddeutschland und arbeite dort in verschiedenen Gemeinden als Gemeinschaftspastor.

Das Thema meiner Predigt beim diesjährigen Missionsfest lautet: „**Hoffen wir das**

Beste!?“

Ich finde, dass Hoffnung in diesen turbulenten Zeiten besonders wichtig ist. Woher kommt Hoffnung?

Wie kann ich ein hoffnungsvoller Mensch werden? Und vor allem: Was hat Gott damit zu tun? Lasst euch überraschen. Ihr seid herzlich eingeladen.



Liebe Grüße,
Euer Torsten Küster



Foto: Hilbricht

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Philipperbrief 4,6

MUT ZU BETEN

„Bunnibärsen, Papa! Wesse Farbe?“ Unser kleiner Sohn steht mit ausgestreckter Hand vor mir und erwartet, dass ich ihm ein paar süße Gummibärchen gebe. Da ich ihm, wenn, dann natürlich nicht alle geben werde, frage ich immer: „Welche Farbe möchtest du denn?“ Das hat er sich gut gemerkt und deutet nun mit seiner komplizenhaften Frage „Wesse Farbe?“ an, dass es jetzt wohl nur noch darum gehen kann, welche Farbe die Schlickerei diesmal haben wird. Zumal die zuckerkritische Mama außer Reichweite ist. Ganz schön geschickt, der Kleine! Es gibt in manchen freikirchlichen Gemeinden Gebetskreise, in denen nicht nur konkrete Anliegen vor Gott ins Gebet gebracht werden – sondern Gott wird sogleich auch noch dafür gedankt,

weil er dieses Gebet erhört und die konkrete Not auf jeden Fall gewendet hat. Mir kommt das – sonderbar vor. Es handelt sich, wie ich meine, um ein Missverständnis der Aussage von Paulus, dass wir unsre Gebetsanliegen mit Danksagung vor Gott bringen dürfen. Ja, Paulus macht uns Mut zum Beten. Wir brauchen uns nicht in allerlei Sorgen zu verlieren, sondern dürfen alles Belastende vor Gott ins Gebet bringen. Und wir dürfen uns im Gebet auch dankbar daran erinnern, dass und wie uns Gott schon geholfen hat. Allerdings ist Gott nicht unser Komplize, der sich von uns mit frommen Worten oder Taten bestechen ließe. Aber er ist immer unser liebevolles Gegenüber, der uns gerne hilft

REINHARD ELLSEL



Die Kirchensteuer - Eine gute Investition!

Da ist er - Lenas erster Lohnzettel im Job! Gerade hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt da. Was ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht sehr viel was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie Kirchensteuer?

Website zu Kirchensteuer

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Dann landet sie auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebar. Evangelisch.“ - die macht einen seriösen Eindruck. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie - all das hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Nicht nur das: Die evangelische Kirche investiert Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr und es ermöglicht viele Angebote und Einrichtungen.

Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Lena sich die Frage, ob die evangelische Kirche ihr Geld wirklich braucht. Könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Die Antwort überrascht Lena: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was u.a. für die Pension der Pfarrerinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln keine Spur. Dank der Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!

Website zur Kirchensteuer

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort wird sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u.a. um Videomaterial ergänzt.





Leitung und Verwaltung

z. B. Personalverwaltung, Versicherungen, Ermöglichen ehrenamtlichen Engagements

Kirche in Deutschland und weltweites Engagement

z. B. Entwicklungshilfe, Unterstützung von Partnerkirchen

Diakonie

z. B. Beratung in Notlagen, Obdachlosenhilfe, Flüchtlingshilfe

Kirchenmusik und Kultur

z. B. Chöre, Orchester, Ausstellungen

Wo Ihre Kirchensteuer eingesetzt wird

Lebensbegleitung,
Gottesdienste
und Seelsorge vor Ort
z. B. Gemeindepfarndienst, Taufen,
Hochzeiten, Beerdigungen

Kinder, Jugend und Familie

z. B. Kitas, Jugendkreise, Freizeiten, Familienhilfe

Bildung und Erziehung

z. B. Religionsunterricht, Hochschulen, Schulen, Erwachsenenbildung

Begleitung in besonderen Situationen

z. B. Krankenhaus-, Notfall-, Telefonseelsorge

Kirchensteuererhebung

Entgelt an staatliche Finanzverwaltung

Gebäudeunterhalt

z. B. Kirchen und Gemeindehäuser



Aktuelles aus der Kirchengemeinde/ dem Kirchenvorstand

Ende Mai geht Frau Hagen in den Mutterschutz. Wer macht denn dann was, wohin wende ich mich...?

Wir haben einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Pfarrstelle

Pfarrerin Dorothee Hagen ist ab dem 29.05.2025 in Mutterschutz, anschließend wird sie in Elternzeit gehen. Frau Hagen kommt mit reduzierter Stelle wieder, sobald das Pfarrhaus bezugsfertig ist.

Pfarrerin Gudrun Fialla-Michel

wird den Kirchenvorstand weiterhin während des Mutterschutzes und der Elternzeit von Frau Hagen begleiten. Sie ist aber nach einem Beschluss der Kirchensynode nicht mehr die 2. Vorsitzende. In der letzten Sitzung der Synode wurde eine Übergangsregelung bis zum Eintritt in die neuen Rechtsformen beschlossen. Demnach *begleiten* Pfarrpersonen die Kirchenvorstände vakanter (in unserem Fall während der Elternzeit) Gemeinden, sie sind aber nicht mehr *Mitglieder* des jeweiligen Kirchenvorstandes. Das heißt, sie haben kein Stimmrecht mehr, können nicht den stellv. Vorsitz übernehmen und müssen nicht mehr an jeder Sitzung teilnehmen.

Christina Schaaf

wurde in der Kirchenvorstandssitzung vom 27.03.2025 zur 2. Vorsitzenden des Kirchenvorstandes gewählt und unter-

stützt dankbarer Weise auf vielfältige Art die 1. Vorsitzende.

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist weiterhin zweimal die Woche besetzt. Die Öffnungszeiten sind: dienstags von 8:00-13:00 Uhr und donnerstags von 14:00-18:00 Uhr. Sie dürfen auch gerne eine Mail an Kirchengemeinde.Schoenbach@ekhn.de schreiben. Die Mails werden in der Regel täglich gelesen und schnellstmöglich beantwortet.

Pfarrhaus

Das Pfarrhaus wird nach dem Auszug von Familie Batha renoviert. Ein erster Termin mit Besichtigung des Pfarrhauses hat schon stattgefunden. Die Architekten, Frau Hagen, Christina Schaaf und Alexandra Georg konnten sich so schon mal ein Bild machen und Pläne schmieden.

Gottesdienste:

Die Gottesdienste sind weitestgehend bis zum Ende des Jahres geplant. Wir haben das Privileg, dass die Prädikanten gerne zu uns kommen und wir auch auf die Prädikanten der eigenen Gemeinde zurückgreifen können und dürfen. Dennoch wird es mehr Kirchspielgottesdienste und auch Gottesdienste im Nachbarschaftsraum geben, zu denen alle ganz herzlich eingeladen sind.

Die Kasualien

Bei Taufen, Hochzeiten, Ehejubiläen, Geburtstagen, Konfirmationsjubiläen



oder wenn Sie ein seelsorgerisches Gespräch wünschen, kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro oder sprechen Sie den Kirchenvorstand an.

Trauerfälle

Bei Trauerfällen bitten wir Sie, direkt mit dem Bestatter, der die Beerdigung organisiert, Kontakt aufzunehmen. Dieser wird sich dann an das Dekanat an der Dill wenden, die Mitarbeitenden im Dekanat vermitteln wiederum eine Pfarrperson aus dem Nachbarschaftsraum, die die Beerdigung übernimmt.

Das können sein: Pfarrerin Kathleen Theiss und Pfarrerin Gudrun Fialla-Michel aus Driedorf, Pfarrerin Dorothee Schaaf aus Merkenbach/Fleisbach, Pfarrer Thomas Gessner aus Hörbach, Pfarrer Rainer Lepper aus Nenderoth, Pfarrer Ralf Peter Jäkel aus Beilstein und Pfarrer Carsten Heß aus Sinn sein.

Konfirmation:

Der Konfirmandenunterricht im Jahr 2025/2026 wird nach den Sommerferien wieder zusammen mit Breitscheid und Medenbach stattfinden.

Alle Termine und Absprachen werden im Vorfeld mit den Kirchenvorständen und noch vor den Sommerferien mit den El-

tern auf einem Elternabend besprochen.

Text: Alexandra Georg

Alle aktuellen und wichtigen Informationen sind ausführlich auf der Homepage unter www.ev-kirche-schoenbach.de zu finden.

Sollte irgendetwas unklar sein oder sollten sich Fragen ergeben, wenden Sie sich gerne an die Mitglieder des Kirchenvorstandes, an die Vorsitzende Alexandra Georg (02777 - 812 70 90), oder an das Pfarrbüro (02777 - 7202). Wir helfen gerne weiter.

Kontakt Daten Dekanat an der Dill:

Adresse: Am Hintersand 15
35745 Herborn
Telefon: 02772 / 58 34 - 200
Fax: 02772 / 58 34 - 720
Email: dekanat.dill@ekhn.de

Kontakt Daten Pfarrbüro:

Adresse: Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach
Telefon: 02777 - 7202
Fax: 02777 - 911 689
Email: Kirchengemeinde.Schoenbach@ekhn.de



Termine Juni - September

Juni

- 08.06. Gottesdienste am Pfingstsonntag mit Kerstin Möller, um 9:15 Uhr in Roth und um 10:30 Uhr in Erdbach
- 09.06. Gottesdienst am Pfingstmontag mit Dekan Andree Best um 10:30 Uhr in Schönbach
- 22.06. Schwimmbadgottesdienst um 10:30 Uhr im Schönbacher Schwimmbad mit Pastor Peter Merten, Pastoralreferent Michael Wieczorek und Prädikant Michael Kämpfer
- 29.06. um 10:30 Uhr CVJM-Fest in und um die Erdbacher Kirche, mit dem CVJM Posaunenchor Erdbach mit anschließendem Mittagessen

Juli

- 13.07. um 10:30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Schönbach mit Burkhard Schütz

- 27.07. um 10:30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Roth mit Frank Heimann

August

- 10.08. um 10:30 Uhr Goldene Konfirmation des Jahrgangs 1975 in der Schönbacher Kirche mit Sybille Nill-Schütz
- 31.08. Kirchspielgottesdienst um 10:30 Uhr in der Schönbacher Kirche mit dem Frauentreff Schönbach mit anschließendem Imbiss im Gemeindehaus

September

- 07.09. um 14:00 Uhr in Erdbach, Missionsfest im DGH Erdbach mit Torsten Küster und dem CVJM Posaunenchor
- 13.09. um 15.00 Uhr Seniorenachmittag in Erdbach mit Hans-Hartmut Diehl aus Uckersdorf



Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
01.06.2025 Exaudi	Schönbach	10:30	Thomas Kretz	für die Tafel in Dillenburg
	Erdbach	9:15	Thomas Kretz	
08.06.2025 Pfingstsonntag	Erdbach	10:30	Kerstin Möller	für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)
	Roth	9:15	Kerstin Möller	
09.06.2025 Pfingstmontag	Schönbach <i>Kirchspiel- gottesdienst</i>	10:30	Dekan Andree Best	für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)
15.06.2025 Trinitatis	Schönbach	10:30	Frank Heimann	für Nes Ammim
	Erdbach	9:15	Frank Heimann	
22.06.2025 1. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach <i>Schwimmbad- Kirchspielgottes dienst</i>	10:30	Pastor Peter Merten, Pastoralreferent Michael Wieczorek und Prädikant Michael Kämpfer	wird vor Ort bekannt gegeben
29.06.2025 2. Sonntag nach Trinitatis	Erdbach <i>CVJM Fest Erdbach Kirchspiel- gottesdienst</i>	10:00	Kerstin Möller & der CVJM Erdbach	für den CVJM Erdbach



Gottesdienste im Juli

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
06.07.2025 3. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10:30	Martina Damm	für Einzelfallhilfen der regionalen Diako- nischen Werke
	Erdbach	9:15	Martina Damm	
13.07.2025 4. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach <i>Kirchspielgottes- dienst mit Abendmahl</i>	10:30	Burkhard Schütz	für die Stiftung für das Leben
20.07.2025 5. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10:30	Pfarrer i.R. Martin Schauss	für die Lebenshilfe in Dillenburg
	Erdbach	9:15	Pfarrer i.R. Martin Schauss	
27.07.2025 6. Sonntag nach Trinitatis	Roth <i>Kirchspielgottes- dienst</i>	10:30	Frank Heimann	für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

Kindergottesdienste

Erdbach: sonntags um 11:00 Uhr
jeden 2. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr im
Gemeindehaus neben der Kirche

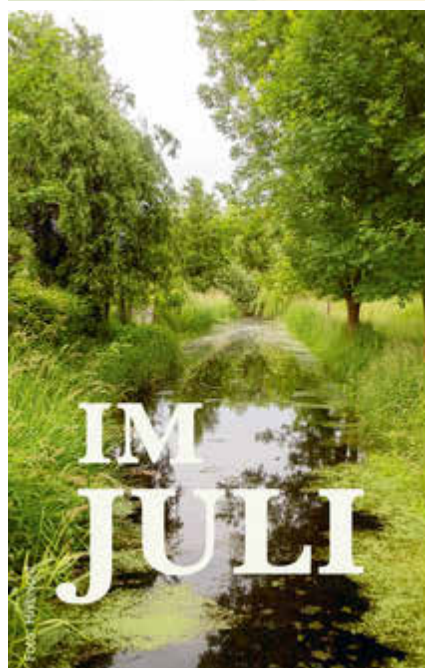
Roth: am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr
im Gemeindehaus am Rother Berg



Gottesdienste im August



Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
03.08.2025 7. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10:30	Anke Schmidt-Kersten	für die Erhaltung der Gebäude in der eigenen Gemeinde
	Erdbach	9:15	Anke Schmidt-Kersten	
10.08.2025 8. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach <i>Kirchspielgottesdienst Goldene Konfirmation mit Abendmahl</i>	10:30	Sybille Nill-Schütz	für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
17.08.2025 9. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10:30	Martina Damm	für das Frauenhaus Wetzlar
	Erdbach	9:15	Martina Damm	
18.08.2025	Schönbach <i>Einschulungsgottesdienst</i>	8:30	Pastor Peter Merten & Pfarrerin Gudrun Fialla-Michel	wird vor Ort bekannt gegeben
24.08.2025 10. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10:30	Thomas Kretz	für den Arbeitslosenfonds der EKHN
	Erdbach	9:15	Ute Arnold	
	Roth	10:30	Ute Arnold	
31.08.2025 11. Sonntag nach Trinitatis	<i>Schönbach Kirchspielgottesdienst mit anschließendem Imbiss im Gemeindehaus</i>	10:30	Frauentreff Schönbach	wird vor Ort bekannt gegeben



*So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.*

TINA WILLMS



WELTGEBETSTAG AM 01. MÄRZ 2025

Wie in den vergangenen Jahren feierten wir den Weltgebetstag der Frauen in der Schönbacher Kirche. Viele Frauen und auch Männer haben sich zu dem Treffen unter dem Thema „**wunderbar geschaffen**“, gestaltet von Frauen der Cook-Inseln (eine Region fernab im Südpazifik), einladen lassen.

Aus der Themenstellung heraus entwickelte sich eine Haltung bei den Cook-Insulanerinnen, mit der sie uns einluden, ein Bewusstsein für das Vorher und eine Verantwortung für das Heute und Morgen zu entwickeln.

Grundlage für die Liturgie des Gottesdienstes war der Psalm 139, der uns wie ein roter Faden durch den Gottesdienst führte.

Die Menschen auf den Cookinseln sind dankbar für das Geschenk des Christentums, obwohl die Missionare viele ihrer Traditionen verboten haben, zum Beispiel hat die britische Kolonialmacht die Maori-Sprache verboten.

Wie in den vergangenen Jahren fanden sich Frauen aus unserem Kirchspiel, der katholischen Gemeinde und der Freien evangelischen Gemeinde Schönbach um Heike Debus, die den Abend organisierten und unter der musikalischen Leitung von Regina Heupel-Schüler am 7. März durchführten.

Anschließend trafen sich alle im Gemeindehaus zu einem Buffet mit Spezialitäten der Cook-Inseln und anderen Leckereien zum gemeinsamen Austausch.

Text und Fotos: Christina Schaaf





Ordinationsgottesdienst von Pfarrerin Dorothee Hagen am 23. März 2025

„Segen ist Zuspruch und Auftrag zugleich“

**Pfarrerin Dorothee Hagen nimmt für
zwei Monate den Dienst auf!**

Dorothee Hagen ist neue Pfarrerin in Schönbach, Erdbach und Roth. Die evangelische Theologin nimmt zum 1. April offiziell den Dienst auf. Sie wurde am Sonntag, 23. März 2025 in einem musikalischen Gottesdienst von Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer ordiniert und von Dekan Andree Best in den Gemeindedienst eingeführt. Mit dabei waren die Kinder der Kindertagesstätte aus Schönbach und des Kindergottesdienstes aus Erdbach, es musizierten im Gottesdienst der CVJM Posaunenchor aus Erdbach und Linus Wolf an der Orgel.

„Segen ist Zuspruch und Auftrag zugleich“, sagte Pfarrerin Dorothee Hagen und brachte zwei Tassen mit auf die Kanzel. Eine Tasse mit dem Spruch „Du gehörst zu Gottes Bodenpersonal“ sei noch aus ihrer Jugendzeit und erinnere sie gerne an eine Gemeindeaktion als sie Teenie war. Der Schriftzug „Mutmacher“ war auf der zweiten Tasse verzeichnet. Gottes Segen gelte allen Menschen und darf gerne weitergeben werden, sagte Hagen, so werden wir selbst zu Mutmachern für andere. Die neue Gemeindepfarrerin ist

keine Unbekannte im Evangelischen Dekanat an der Dill. Dorothee Hagen war zuletzt Vikarin in Siegbach und in Mittenaar-Ballersbach.

Alexandra Georg, die Vorsitzende des Kirchenvorstands, zeigte sich erfreut, dass die Pfarrstelle nach einem knappen Jahr Vakanz wieder besetzt ist. Allerdings sei das wieder von kurzer Dauer. Sie wünschte der neuen Pfarrerin zwei spannende Monate in Schönbach, denn dann greife der Mutterschutz und die Elternzeit. Die Familie erwartet das zweite Kind. *„Umso mehr freuen wir uns auf Ihre Wiederkehr und den Einzug in das Pfarrhaus in Schönbach“.*

Bis Dorothee Hagen mit ihrer Familie in das Schönbacher Pfarrhaus einziehen kann, werde es aber auch noch aus einem anderen Grund etwas dauern: Das Pfarrhaus war neun Jahre vermietet und soll erst noch renoviert werden.

Die 33jährige Theologin ist verheiratet und Mutter einer dreijährigen Tochter. *„Für uns als Familie beginnt dann bald in Schönbach eine neue Zeit als Familie“,* sagt Dorothee Hagen, *„ich freue mich, in den kommenden Monaten die Besonderheiten der drei Orte kennenzulernen, sei es der Ortsfunk in Schönbach oder die Kirmes in Roth. Und mich faszinieren die schönen alten Kir-*



chen in Erdbach, Roth und in Schönbach – aber zeitgleich auch die Lust der Kirchengemeinde, Neues auszuprobieren“.

Die evangelische Kirchengemeinde Schönbach gehört zum Nachbarschaftsraum Westerwald-Sinn. Pfarrerin Kathleen Theiß aus Driedorf überbrachte die Grüße aus dem Verkündigungsteam des Nachbarschaftsraumes. „Die Kirchengemeinde Schönbach ist eine außergewöhnliche Kirchengemeinde, ideal für eine Pfarranfängerin“, lobte Dekan Andree Best und dankte dem Kirchenvorstand und der Vorsitzenden Alexandra Georg für die Gastfreundschaft in jeglicher Hinsicht. Pfarrerin Dorothee Hagen dankte ihrerseits für die freundliche Aufnahme, das Vertrauen und das herzliche Willkommen in Schönbach.

Einige Weggefährten begleiteten Pfarrerin Dorothee Hagen bei ihrer Ordination durch Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer (beide Bildmitte): Mit dabei Pfarrerin Jelena Wegner aus Siegbach und die Mutter Pfarrerin i.R. Brigitte Hagen (3.v.r.) sowie Studienfreundin und Pfarrerin Eva Mähnert, Dekan Andree Best (2.v.l.), Präses Dr. Wolfgang Wörner (r.) vom Evangelischen Dekanat an der Dill und die Mitglieder des Kirchenvorstandes aus Schönbach.

Text und Foto: Holger Jörn Becker-von Wolff

Fotos der nächsten beiden Seiten:
Holger Jörn Becker-von Wolff, Silas Koch





Rückblick Ordination







Konfi-Castle 2025

Vom 27.02. bis 02.03. fand das erste Konfi Castle im Jahr 2025, an dem auch die Konfirmandengruppe aus Schönbach, Breitscheid und Medenbach teilgenommen hat, statt.

Mit weiteren 120 Personen verbrachten die 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden das Wochenende im CVJM Haus Wilgersdorf.

Sie hörten dabei auf Andachten, durften an Workshops teilnehmen und stellten ihre Zugehörigkeit als Gruppe beim Welcome-Abend unter Beweis.

Beim besonderen Abend, der den Abschluss des Wochenendes fest-

stellte, konnten die Jugendlichen ihren Glauben im Rahmen verschiedener Stationen festigen und sich segnen lassen.

Das Wochenende half unserer Konfi-Gruppe, die von Caroline Dietrich, Leonie Becker aus Breitscheid und Monika Benner vom Kirchenvorstand aus Schönbach begleitet wurde, noch stärker zusammen zu wachsen. Wir wünschen allen für den weiteren Lebens- und Glaubensweg Gottes reichen Segen.

Text: Sandra Michel
Foto: Caroline Dietrich





Diamantene Konfirmation 2025

Am 30.03.2025 erinnerten sich sieben Diamantkonfirmandinnen und vier -konfirmanden an ihre Konfirmation, die vor 60 Jahren gefeiert wurde. Es wurde auch an all diejenigen gedacht, die aus verschiedenen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten.

Die elf Jubilare suchten sich als Predigttext die Jahreslosung aus 1. Thessalonicher 5,21 „*Prüft alles und behaltet das Gute!*“ aus.

Michael Kämpfer sprach ihnen zu, dass Gott allen Menschen eine Eigenverantwortung für ihren Glauben überträgt und jeder prüfen soll, was das Gute ist und wie dieses umgesetzt werden kann. Dies gelingt mit der Hilfe des Heiligen Geistes durch das Lesen der Bibel, das Nachdenken über Jesu Handeln, das Gebet und durch Gespräche mit anderen Gläubigen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes, der musikalisch von Linus Wolf begleitet wurde, wurde gemeinsam Abendmahl gefeiert.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden anschließend noch viele schöne Erinnerungen getauscht.

Text und Foto: Sandra Michel





Passions- und Ostereinheit in der Kita

Ab dem 6. März trafen sich die Vorschulkinder jeden Donnerstag im Gemeindehaus um die Ostergeschichte mit allen Sinnen zu erleben. Wir versetzten uns 2000 Jahre zurück und waren in Jerusalem, wo Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war... Wir hörten, fühlten, schmeckten und sahen in kindorientierter Symbolik und Methodik die 7 Einheiten der Ostergeschichte:

1. Jesus zieht in Jerusalem ein
2. Das Abschiedsmahl, Fußwaschung, Verrat von Judas
3. Gefangennahme im Garten Gethsemane
4. Im Hof des Hohenpriesters/ Verurteilung/Jesus vor Pilatus
5. Jesus erleidet den Kreuzestod
6. Jesus wird begraben
7. Jesus lebt, er ist auferstanden!

Es war eine intensive Gemeinschaft, wo jeder die Möglichkeit hatte, aufkommende Fragen zu stellen, die in einer Diskussionsrunde beantwortet wurden.

Mit dem angeeigneten Wissen über die eigentliche Bedeutung des Osterfestes feierten wir am 16.4.2025 einen Gottesdienst. Frau Hagen hielt eine Predigt mit einer Handpuppe in Form eines Esels. Die Vorschulkinder erzählten die Ostergeschichte anhand einer PowerPointPräsentation. Unsere Jahrespraktikantin Lea Claas übte ein wunderbares Auferstehungslied mit den Kindern ein, welches auch mit Bewegungen vorgetragen wurde. Nach dem Segenslied gab es vor der Kirche einen Auferstehungsstanz. Mit den Seifenblasen, die Christine für jede Familie bestellt hatte, stiegen symbolisch Sorgen und Ängste zum

blauen Himmel empor.

Anschließend hatten wir alle eine schöne Gemeinschaft in der Kita bei Kaffee, Brezeln und selbstgemachten Dips. Es war ein gesegneter und gelungener Tag.

Text: Biggi Werner

Fotos: Silas Koch, Biggi Werner







Neues aus dem Kindergottesdienst Erdbach

Der Kindergottesdienst Erdbach musste sich leider von zwei seiner Mitarbeiterinnen verabschieden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hannah Kolb (oben im Bild), die 10 Jahre mitgearbeitet hat und bei Finnja Losert (unten im Bild), die 3 Jahre dabei war. Vielen Dank für die tolle gemeinsame Zeit mit Geschichten von Gott, Singen, Spielen, Basteln, Ausflügen, besonderen Gottesdiensten zu den Feiertagen und der Aufführung des Weihnachtsspiels.



Herzliche Einladung:

Wer Lust an der Arbeit mit Kindern hat und das Team des Kindergottesdienstes unterstützen möchte, kann sich gerne bei Karina Stumptner melden.

Die Handynummer kann über den Kirchenvorstand Erdbach erfragt werden.

Text: Karina Stumptner

Ostern im Kindergottesdienst Erdbach

Am Ostersonntag traf sich um 14:30 Uhr der Kindergottesdienst zur Osterfeier. Gestartet wurde mit der Erzählung der Ostergeschichte. Begeistert haben die Kinder gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen die Geschichten von Palmsonntag, der Tempelreinigung, dem letzten Abendmahl, den Geschehnissen im Garten Getsemani, Petrus Verleumdung, Karfreitag und der großen Freude am Ostermorgen nacherzählt. Der Lernvers an diesem Nachmittag war: „Jesus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Im Anschluss wurde gemeinsam gegessen. Nach der alljährlichen Ostereiersuche rund um die Kirche wurden noch gemeinsam Küken im Ei gebastelt.

Text und Fotos: Karina Stumptner





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizephara
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: abo@hullo-benjamin.de

Auftrag: Jesus





Osterfreizeit für Kinder 2025

Kurz vor Ostern starteten wieder Kinder und Mitarbeiter aus unserer Gemeinde zur großen Osterfreizeit von der Evangelischen Jugend im Dekanat an der Dill!

6 Tage lang waren wir zu Gast im wunderschönen Haus Bergfried in Hartenrod - hoch auf dem Berg mit einem Ausblick wie in den Alpen, einem riesigen Spielplatz, mega schönem Wetter, tollem Essen und Zimmern mit Dusche. Jeden Tag betraten wir unser eigenes „Wunderland“: Wir erlebten Wunder von Jesus hautnah und lernten, dass bei jedem Wunder das Vertrauen auf Jesus ganz wichtig war. Bei der Speisung der 5000 war es sogar das Vertrauen von einem Kind, das das Wunder überhaupt möglich machte! Das

was du hast, auch wenn es nur klein ist, reicht Jesus, um Großes zu tun. Wir sind unfassbar dankbar für diese segensreiche Zeit und sagen DANKE an Gott und alle, die mit gebetet haben und uns unterstützt haben.

Wer schon Lust auf die nächste Osterfreizeit hat: Wir haben vom 28.03. bis 02.04.2026 das Freizeitheim Heisterberg gebucht! Freizeitprospekte können ab November bei Barbara Maage vom Ev. Dekanat an der Dill angefordert werden.

Text: M. Zibelius
Fotos: J. Hilke, S. Piscator





Wir sagten Stefan danke -
für 35 Jahre Mitarbeit bei der Osterfreizeit

Gott-Zeit unter freiem Himmel



Unser
Abschlussabend -
Natürlich
mit Krawatte :-)



Ostern 2025

Am Ostersonntag wurden 35 Personen vor der Schönbacher Kirche vom Feuer-schein begrüßt. Die Sonne war gerade am Aufgehen und die ersten Vögel zwitscherten. Zu Beginn des diesjährigen Frühgottesdienstes, den Pfarrerin Dorothee Hagen, Birgit Werner aus Erdbach und Mitglieder des Kirchenvorstands vorbereitet und gestaltet haben, wurde sich in die Gedanken von Petrus, der am Feuer saß und über die Verleugnung nachdachte, eingefunden. Während des Gottesdienstes wurden auch die Gedanken der Frauen thematisiert, die auf dem Weg zum Grab waren, um Jesu Körper zu salben. Licht erfüllte die Dunkelheit in den Herzen der Frauen und genau dieses Licht wurde dann in Form der Osterkerze in die Kirche getragen und an die Besucher weitergegeben. Die Frauen erfuhren, dass Jesus auferstanden ist und diese Botschaft gaben sich die Gottesdienstbesucher auch untereinander weiter: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Im Anschluss an den Gottesdienst wurden noch alle dazu eingeladen, bei Hefezopf, Kaffee und Tee miteinander Gemeinschaft zu haben.

In Erdbach weckte der Posaunenchor die Erdbacher pünktlich um 8 Uhr, indem die Bläserinnen und Bläser vom Kreuz aus die Osterbotschaft musikalisch über das Dorf schallen ließen. Vielen Dank für diesen tollen, Mut machenden und bereichernden Dienst. Im Anschluss fand dann ein Gottesdienst mit Pfarrer in Ruhe Kirr

in der Erdbacher Kirche statt. In der Predigt legte er den Fokus auf Maria Magdalena, die Jesus nach seiner Auferstehung zunächst nicht erkannt hat. Als er sie jedoch ansprach, wurde ihr klar, wer vor ihr stand: Jesus, ihr Lehrer und Meister. Und als genau diesen sollen wir Jesus auch erkennen und ihn in unser Leben und unsere Herzen aufnehmen. An Ostermontag waren die Gemeindeglieder in die Gottesdienste nach Roth und Schönbach eingeladen, welche von Pfarrerin Dorothee Hagen geleitet wurden. Sie predigte aus Jesaja 25 Vers 6 bis 9. In dieser Bibelstelle prophezeit Jesaja ein Festmahl, zu welchem der Herr alle Völker einladen wird. Dabei wird allen klar, wer Gott wirklich ist und der Tod wird nicht mehr zu Trauer und Leid führen. All unsere Hoffnung darf auf die Rettung durch unseren Herrn gelegt werden. In Schönbach wurde zudem Heidi Conrad nach 24 Jahren offiziell aus ihrem Amt als Küsterin verabschiedet.

Text: Sandra Michel
Fotos: Alexandra Georg





Verabschiedung von Heidi Conrad

Am 01.12.2000 übernahm Heidi Conrad die Stelle als Küsterin in Schönbach. Eine Stelle, die sie bis zum 31.12.2024, also insgesamt 24 Jahre und einen Monat, innehatte. Eine Stelle, die für sie mehr war als ein einfacher Job, sondern eine Berufung und ein Dienst für die Gemeinde und unseren Herrn darstellte. So fasste sie ihre Tätigkeit bei ihrer Verabschiedung am Ostermontag, den 21.04.2025, mit eigenen Worten zusammen.

Heidi hat in diesen Jahren unzählige Male die Glocken geläutet, die Bänke abgestaubt, den Boden gereinigt, Gesangbücher ausgegeben, Kerzen angezündet, Liedblätter verteilt und das Abendmahl vorbereitet. Sie war bei unzähligen Trauungen, Taufen, Konfirmationen und Jubiläen dabei und war immer eine Ansprechpartnerin für die Pfarrpersonen, Prädikanten und Gemeindemitglieder.

Wir danken Heidi von Herzen für die Arbeit, die sie in all den Jahren gewissenhaft, zuverlässig und engagiert durchgeführt hat und wünschen ihr Gottes Segen.



Text und Foto: Sandra Michel



Gottesdienst im Nachbarschaftsraum

Am 27.4.2025 fand der zweite Gottesdienst im Nachbarschaftsraum Westerwald-Sinn in Merkenbach statt.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema „bunt und vielfältig unterwegs...“.

Die musikalische Gestaltung wurde von Pfarrer Thomas Gessner aus Hörbach und Thomas Bechtum aus Breitscheid übernommen. Im Gottesdienst beteiligt waren zudem Mitglieder des Kirchspiels Fleisbach-Merkenbach, die Pfarrerinnen Dorothee Hagen, Kathleen Theis und Dorothee Schaaf, Vikarin Vela von Lehsten und Pfarrer Carsten Heß.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde ein Anspiel aufgeführt, in dem zwei Frauen ein Streitgespräch darüber hatten, ob eine Blumenwiese, auf der nur eine Blumensorte gepflanzt wird, schöner ist oder eine mit verschiedenen und vielfältigen Blumensorten. Letztlich einigten

sich die Frauen darauf, die Samen zu mischen und somit ein buntes und vielfältiges Bild zu schaffen. Genau dieses wurde dann auch in der Predigt hervorgerufen, in der es darum ging, dass jede Kirchengemeinde ihre eigenen Ideen, Vorstellungen und Traditionen mitbringt und der Nachbarschaftsraum nun lernen muss, die Vielfalt zu nutzen und gemeinsam ein schönes, buntes Bild zu schaffen. Dabei soll uns das Wort unseres Herrn leiten und führen. Im Anschluss an die Predigt wurden die Gottesdienstbesucher dazu eingeladen, auf bunte Blätter zu notieren, was sie sich für den Nachbarschaftsraum wünschen. Aus den Blättern wurden Blumen geklebt, die die Vielfalt unseres Nachbarschaftsraumes noch einmal verdeutlicht haben. Anschließend fand dann noch ein lockeres Zusammensein im Garten rund um die Kirche statt.



Text: Sandra Michel,
Fotos: Sandra Michel,
Dorothee Schaaf,
Carsten Heß





VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DES CVJM ERDBACH



1986 ist Günter Winkel, besser bekannt unter dem Namen „Ibschy“, zum Mitglied des CVJM Vorstandes in Erdbach gewählt worden. Im Jahr 2005 hat er das Amt des Vorsitzenden übernommen, das er nun, am 24.04.2025, nach 20 Jahren auf eigenen Wunsch niedergelegt hat.

An dieser Stelle möchten wir Ibschy von Herzen für all seinen Einsatz danken, den er in 39 Jahren Vorstandstätigkeit erbracht hat. Unzählige Jahre Mitarbeiterschaft in Zeltlager und Jungschar, Predigten und Andachten, Gottesdienstabläufe, Grußworte, Gespräche, Gemeinschaft, ein immer offenes Ohr und Haus – genau das beschreibt Ibschys Tätigkeit in all den Jahren. Er war und ist ein Mentor für viele Mitarbeiter und ein glühender Verfechter für das Evangelium unseres Herrn. Das hat er immer wieder in aller Klarheit weitergegeben und es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zu Jüngern Christi zu machen. Und auch wenn Ibschy nicht mehr den Vorsitz innehat, wird er das mit

Sicherheit weiterhin als seine Lebensaufgabe und sein Ziel verstehen.

Sein Amt übernimmt ab sofort Marc Dietrich, der bislang den 2. Vorsitz inne hatte. Marc ist inzwischen nun auch schon seit 20 Jahren im Vorstand tätig, hat den Jugendkreis „MfG“ mitgegründet, spielt im Posaunenchor und ist alle zwei Jahre Mitarbeiter im Zeltlager.

Sandra Michel folgt Marc auf den Posten der 2. Vorsitzenden und übernimmt erstmalig noch zusätzlich das Amt der Schriftführerin. Simone Kolb ist erneut zur Kassiererin gewählt worden, Jan Heckmann, Isabell Herr und Alexandra Georg sind Beisitzer und Julian Winkel wurde zum Kreisvertreter gewählt.

Sandra Nell hat auf eigenen Wunsch den Vorstand verlassen.

Allen neu oder erneut gewählten Vorstandsmitgliedern und vor allem Marc wünschen wir Gottes Segen für sein neues Amt.

Text: Sandra Michel, Alexandra Georg
Fotos: Sandra Michel





Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 4. Mai 2025 in Breitscheid



Am Sonntag, den 4. Mai 2025 war es endlich soweit: Im Vorstellungsgottesdienst durften die Konfis 2024/25 einen Teil dessen zeigen, was sie in der Konfizeit miteinander erarbeitet haben. Das Thema war #meinegeschichtemitgott. In fünf kleinen Themenblöcken erklärten die Konfis, wie sich ihre eigene Geschichte mit Gott im vergangenen Jahr verändert hat und welche biblischen Geschichten sie mit ihrem eigenen Weg mit Gott verbinden. Die Band „sound of faith“ aus Medenbach unterstützte die kreativen Beiträge der Konfis durch ihre Musik und lud zum Singen moderner christlicher Lieder ein. Das selbstgeschriebene Glaubensbekenntnis der Konfirmand*innen rundete die Gedanken um den eigenen

Glauben ab und lud die Kirchenbesucher zum Nachdenken über ihren eigenen Weg mit Gott ein.

Als Erinnerung für Momente der Dankbarkeit, gaben die Konfis allen ein kleines Säckchen mit Bohnen mit nach Hause: Angelehnt an die Geschichte „Die Glücksbohnen“ steht jede Bohne für einen Moment der Dankbarkeit. Eine Bohne aus meinem kleinen Säckchen steht definitiv für den tollen Konfikurs und den liebevoll gestalteten Gottesdienst.

Vielen Dank, euch, liebe Konfis aus
Schönbach, Breitscheid und Medenbach!

Text: Dorothee Hagen

Foto: Leonie Becker



Gottes Hilfe
habe ich er-
fahren bis zum
heutigen Tag
und stehe nun
hier und bin sein
Zeuge.

Apostelgeschichte
26,22

BIS HIERHIN MIT GOTTES HILFE

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: In dem Film „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen diesen Choral mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik! Denn das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort, an dem man dankbar gelandet ist.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln, wenn dieses zuversichtliche Lied gewünscht wird – bei einem Senioren-Geburtstag oder zu einer diamantenen Hochzeit. Bei den Jubilaren allerdings treten beim Singen manchmal Tränen in die Augen. Sie sind ergriffen und mögen an notvolle Situationen denken, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben.

Der Choral von Ämilie Juliane von Schwarzbürg-Rudolstadt (EG 329) hat seinen bibli-

schen Ursprung in der Aussage von Paulus, die den Monatsspruch für August bildet. Der Apostel sitzt bereits seit zwei Jahren in römischer Schutzhaft in der Festung Cäsarea. Endlich kann er sich vor König Agrippa II. erklären und sagt: „Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus von Nazareth als den Messias für alle Menschen predige.“ Dabei habe ihn Gott immer wieder aus schweren Anfeindungen und Gefahren gerettet. Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein verlässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene Schuld, (Enkel-)Kinder. Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

REINHARD ELLSEL



Vorstellung der Pfarrpersonen aus unserem Nachbarschaftsraum Teil 1: Pfr. Ralf Peter Jäkel (Ev. Kirchengemeinde Beilstein-Rodenroth)

Mein Name ist Ralf Peter Jäkel, ich bin 63 Jahre alt, seit 38 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Meine Hobbies, sofern ich mal Zeit dafür finde, sind vor allem Tischtennispielen und Wandern.

Aufgewachsen bin ich im oberhessischen Alsfeld, wo ich auch 1981 mein Abitur gemacht habe. Im Anschluss an meinen Zivildienst in einem Missionswerk im nordhessischen Großalmerode habe ich in Bethel, Erlangen und Marburg Theologie studiert. Anschließend war ich zwei Jahre als Vikar in der Ev. Andreaskirche in Gießen und habe danach noch ein halbjähriges Spezialvikariat in der Redaktion der „Ev. Kirchenzeitung“ in Frankfurt gemacht.

Von 1993 bis 2006 war ich dann Pfarrer „auf der Neukirch“ und war dort auf den höchsten Höhen des Westerwalds für die Orte Stein-Neukirch, Salzburg, Bretthausen, Willingen und Löhnfeld zuständig. In dieser Zeit haben wir den Westerwald als unsere neue Heimat schätzen und lieben gelernt und können uns deshalb auch nicht mehr vorstellen, woanders als im Westerwald zu leben und alt zu werden. Im Jahr 2006 wurde meine Pfarrstelle „auf der Neukirch“ halbiert, so dass es mich daraufhin in den hessischen Westerwald verschlagen hat, wo ich mittlerweile seit September 2006 Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Beilstein-Rodenroth bin.

Nachdem meine Pfarrstelle Ende 2022 auch dort halbiert wurde, bin ich seitdem

mit meiner zweiten halben Pfarrstelle jeweils dort, wo ich am dringendsten gebraucht werde. 2023 war das zu-

nächst in Langenaubach, anschließend für 15 Monate in Sinn und seit April 2025 in den Kirchengemeinden Liebenscheid, Neukirch und Rabenscheid im Nachbarkirchendekanat Westerwald, womit ich jetzt nach 19 Jahren wieder dort gelandet bin, wo meine Zeit als Pfarrer vor 32 Jahren begonnen hat.

Der Grund für diesen Wechsel „back to the roots“ ist vor allem der, dass ich im Sommer dieses Jahres schon mal zusammen mit meiner Frau in unseren Altersruhesitz nach Burbach ziehen werde, was für mich - auch wenn es offiziell im südlichen Siegerland liegt - trotzdem noch zum geographischen Westerwald gehört und gerade mal 9 km von Stein-Neukirch entfernt liegt. Ab Juli wohne ich folglich in NRW, habe eine halbe Pfarrstelle in RLP und eine halbe Pfarrstelle in Hessen. Wer sich meinen nicht so ganz leichten Namen nicht merken kann, kann mich daher auch gerne „Mister Dreiländereck“ nennen.



Text: Ralf Peter Jäkel

Foto: Sabine Hammann-Gonschorek,
Öffentlichkeitsbeauftragte
des Ev. Dekanats Westerwald



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

April 2025

DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT

Alles, was Sie in diesen bewegten Zeiten für unsere Kirche tun, ist nicht selbstverständlich.

Inmitten tiefgreifender Veränderungen halten Sie mit Ihrer Zugehörigkeit und Ihrem Einsatz unsere Kirche lebendig – in den Gemeinden, in den Gremien, in der Arbeit mit Menschen. Und in jedem Gespräch, das Sie mit Menschen über Glauben und Kirche führen. Dafür sagen wir von Herzen: Danke.

Veränderung ist oft anstrengend, manchmal auch schmerzhaft – und doch trägt sie auch die Chance in sich, Neues zu entdecken und gemeinsam weiterzugehen. Der Reformprozess ekhn2030 fordert viel von uns allen: von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Teams und Einzelnen, von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen.

Ein Vers aus Jesaja 40,31 begleitet uns dabei: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Diese Worte geben Hoffnung und Zuversicht. Sie erinnern daran, dass wir nicht allein unterwegs sind. Dass wir getragen sind – gerade wenn der Weg steinig ist.



Prof. Dr. Christiane Tietz



Ulrike Scherf

Fotos: © Peter Bongard / DÖHN

Einige Gedanken dazu teilen wir im begleitenden Video – vielleicht finden Sie einen Moment zum Anschauen. Sie finden es über den QR-Code oder den Link auf unserer Website:



<https://www.youtube.com/shorts/LQpJBLT-OeO>

Wir wünschen Ihnen Momente, die guttun, stärken und Hoffnung schenken.

Ihre

Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin

Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin





	Schönbach
Donnerstag	19:00 Uhr Treffpunkt für Frauen (jeden 1. Donnerstag im Monat) Sabine Maag 02777 - 6545 17:00 Uhr Jungschar M. Zibelius 0170 - 409 32 94
Sonntag	10:30 Uhr Gottesdienst
	Erdbach
Montag	18:30 Uhr Posaunenchor Simone Kolb 02777 - 911 04 00
Dienstag	20:00 Uhr Hauskreis (14-tägig) Günter Winkel 02777 - 7463
Mittwoch	19:30 Uhr MfG (Menschen für Gott - 14-tägig) Marc Dietrich 02777-911 570
Freitag	17:00 Uhr Jungschar Jan Heckmann 02777 - 912 042
Sonntag	9:15 Uhr Gottesdienst (jeden 2. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr) 11:00 Uhr Kindergottesdienst (jeden 2. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr) Karina Stumptner 02777 - 911 56 38
	Roth
Montag	20:00 Uhr Hauskreis (14-tägig)
Sonntag	Gottesdienst (14-tägig) 9:15 Uhr am 2. Sonntag im Monat 10:30 Uhr am 4. Sonntag im Monat 10:30 Uhr Kindergottesdienst (am letzten Sonntag im Monat) Carolin Schaaf 02775 - 8662

Schwimmbad

Gottesdienst

Sonntag, 22.06.2025

10.30 Uhr

Mit der FeG Schönbach,
der Ev. Kirchengemeinde Schönbach
und der katholischen Pfarrei
zum guten Hirten an der Dill



FREIBAD SCHÖNBACH
AUF DER BRUCH 1
35745 HERBORN-SCHÖNBACH

